



## PK „Stammapostelwechsel“ am 18. Mai 2005

### Rede von Dr. Wilhelm Leber, Stammapostel

Meine sehr geehrten Damen und Herren, verehrte Gäste, liebe Glaubensgeschwister,

ich habe mein neues Amt als Stammapostel angetreten in tiefer Demut vor Gott, aber auch in dem Wunsch, unserem Herrn Jesus Christus zu dienen und die Neuapostolische Kirche sicher durch die vor uns liegende Zeit zu führen.

Ich bin mir der hohen Verantwortung meines Amtes sehr wohl bewusst. Ich bin daher außerordentlich dankbar, dass unser Stammapostel Fehr als mein Vorgänger mir den Weg in das neue Amt so einfühlsam geebnet hat, dass ein nahtloser Übergang möglich geworden ist. Ich bin auch sehr dankbar, ihn weiterhin als Ratgeber zur Seite zu haben. Ich habe unter ihm zwölf Jahre als Bezirksapostel gedient. In diesem Amt war ich verantwortlich für Norddeutschland, seit 2003 auch für Nordrhein-Westfalen. In vielen Begegnungen habe ich ihn schätzen und lieben gelernt. Ich darf sagen, dass er auch mich geprägt hat.

Wenn Sie nun fragen, wie es weitergeht, dann möchte ich betonen, dass ich die Kontinuität in der Führung für unabdingbar halte. Es wird also im gleichen Sinn und Geist wie bisher weitergehen. Das meine ich nicht in einem statischen Sinn, denn es gab ja auch bisher schon Veränderungen. Ich meine das in dem Sinn, dass ich mich den Herausforderungen der jeweiligen Zeitverhältnisse und gesellschaftlichen Entwicklungen stellen und nötigenfalls Anpassungen vornehmen werde. Ich vertraue dabei auf die Führung des Heiligen Geistes und werde in enger Abstimmung mit allen Bezirksaposteln handeln.

Meine Ziele als Stammapostel kann ich vielleicht so zusammenfassen:

1. Als oberster Geistlicher der Neuapostolischen Kirche ist mir das seelische Wohlergehen aller Mitglieder ein besonderes Anliegen. Die Seelsorge hat für mich deshalb oberste Priorität. Ich werde mich bemühen, in der Seelsorge Akzente zu setzen und bestmögliche Rahmenbedingungen für eine gute Pflege vor Ort überall auf der Welt zu schaffen.
2. Der Stammapostel ist das Haupt der Apostel. Die Einheit der Apostel zu pflegen und zu fördern, war bereits eine wesentliche Aufgabe von Stammapostel Fehr. Dieser Aufgabe fühle ich mich ebenfalls besonders verpflichtet.

Ansprechperson:

.....c/o Verlag Friedrich Bischoff, Gutleutstraße 298, 60327 Frankfurt  
.....Fon +49 (0)69 2696 -525  
.....Fax +49 (0)69 2696 -205  
.....Email: [peter.johanning@nak.org](mailto:peter.johanning@nak.org)

Peter Johanning

3. Stammapostel Fehr hat in seiner Amtszeit viele Entwicklungen angestoßen, die aber naturgemäß noch nicht zu einem Abschluss gekommen sind. Ich habe mir vorgenommen, diese Dinge mit Mut und Entschlossenheit weiter zu treiben. Stammapostel Fehr hat sich dabei bereits der Projekt- und Arbeitsgruppen bedient; ich werde das gleichfalls tun.

Ich darf noch etwas Persönliches hinzufügen: Wie wahrscheinlich bekannt ist, bin ich von Haus aus Mathematiker. Bis ich in den vollamtlichen Dienst der Kirche eingetreten bin, habe ich auch als Mathematiker gearbeitet. Ich bin manches Mal gefragt worden, wie man die kirchliche Tätigkeit mit einer solchen Ausbildung vereinbaren kann. Aber so ungewöhnlich erscheint mir das gar nicht. Als Mathematiker bin ich mit logischem Denken vertraut. Aber man weiß dann auch, dass man sehr schnell an seine Grenzen kommt. Man muss es also akzeptieren, dass es jenseits logischer Zusammenhänge auch noch etwas gibt. Da setzt der Glaube ein. So sehe ich den Glauben nicht in Konkurrenz zu logischen Überlegungen, sondern ich sehe ihn als Ergänzung, eben als eine zusätzliche großartige Dimension. Vor diesem Hintergrund bin ich zu der Haltung gekommen:

Logische Überlegungen soweit wie möglich; darüber hinaus Glauben und Vertrauen in das Walten Gottes. So gehe ich an die Aufgaben meines neuen Amtes als Stammapostel heran.

Gerade der jetzt durchlebte Pfingstgottesdienst hat mir wieder einmal klar gemacht, wie stark die kirchliche Gemeinschaft ist. Dieses Kapital gilt es zu wahren und wenn möglich zu vermehren.

Mein Motto für die vor mir liegende Zeit ist: "Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem" (Römer 12, 21).

Meinem Vorgänger im Amt, Stammapostel Fehr, wünsche ich einen gesegneten Ruhestand.

Gott möge mir Gnade schenken, dass ich den Anforderungen dieses besonderen Amtes in allen Situationen gewachsen bin.

Ich danke meinen neuapostolischen Glaubensgeschwistern für die Anhänglichkeit und Ihnen allen für Ihr Wohlwollen.

Wilhelm Leber

Zürich, 18. Mai 2005